



Der Rektor der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, der Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät und der Leiter des Instituts für Bibelwissenschaften und Historische Theologie geben in Trauer Nachricht vom Tod von Herrn

o. Univ.-Prof. Dr. Lothar LIES SJ

Universitätsprofessor für Ökumenische Theologie

Nach seinen philosophisch-theologischen Studien in München/Pullach, Frankfurt/St. Georgen und Würzburg habilitierte P. Lies 1981 in Dogmatik, Dogmengeschichte und ökumenischer Theologie in Innsbruck. Am 31. Mai 1983 wurde er zum ordentlichen Professor für Ökumenische Theologie an unserer Fakultät ernannt. Hier war er bereits seit 1976 als Assistent und Lehrbeauftragter am Institut für Dogmatik und Fundamentaltheologie tätig. Sein hochschulpolitisches Engagement fokussierte sich jahrelang auf die Studienkommission, deren Vorsitzender er zwischen 1989 und 1999 war. Von 1996 bis 1999 diente er der Fakultät als Praedekan. In seinen Vorlesungen und Seminaren konnte der begnadete Redner die Studierenden nicht zuletzt durch seinen existentiellen Zugang zu fachtheologischen Fragen begeistern. Seine zahlreichen DiplomandInnen und die mehr als 50 DoktorandInnen sind buchstäblich in der ganzen Welt zerstreut.

Seit seiner Promotion „Wort und Eucharistie bei Origenes“ im Jahre 1976 gehörte er zu den international anerkannten Origenesforschern; daher gelang es ihm, 1985 den großen 4. Internationalen Origeneskongress nach Innsbruck zu holen. Nach seiner Berufung als Professor arbeitete er an der Entwicklung seines vom Grundgedanken des Segensgebetes geprägten „eulogischen Ansatzes“ in der Sakramententheologie. Das breit angelegte ökumenische Engagement (Mitgliedschaft in zahlreichen internationalen Kommissionen) motivierte die vielen Veröffentlichungen zu zentralen Fragen der Ökumene. Sein Werk „Eucharistie in ökumenischer Verantwortung“ (1996) stellt dabei einen Markstein auf dem Weg zur Einheit dar. Mit seinen Vorträgen in Pfarren und Bildungshäusern erreichte er ein breites Publikum. Die Fortbildung der Priester und Diakone lag ihm besonders am Herzen.

Für diese reiche und vielfältige Tätigkeit wurde er kurz vor seinem Tod von Papst Benedikt XVI. mit dem Orden „Pro Ecclesia et Pontifice“ ausgezeichnet.

Mit „Gottes Herz für die Menschen“ (1996) systematisierte er sein Engagement für die Modernisierung der traditionellen Herz-Jesu-Spiritualität. Bezeichnenderweise fand er seine ewige Heimat in diesem Herzen am Vorabend des Festes des Heiligsten Herzen Jesu.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, die Katholisch-Theologische Fakultät und die Angehörigen des Instituts für Bibelwissenschaften und Historische Theologie betrauen den Heimgang des geachteten Kollegen. Wir haben Anteil an seiner Hoffnung und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

P. Lies verstarb am 29. Mai 2008 im 69. Lebensjahr. Der Sterbegottesdienst mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, dem 6. Juni 2008, um 10 Uhr in der Jesuitenkirche statt.

Innsbruck, im Mai 2008

Univ.-Prof. Dr. Karlheinz TÖCHTERLE
Rektor der Universität Innsbruck

Univ.-Prof. Dr. Józef NIEWIADOMSKI
Dekan der Katholisch-Theologischen
Fakultät

Univ.-Prof. Dr. Reinhard MESSNER
Leiter des Instituts für Bibelwissenschaften
und Historische Theologie

